

TERRORISMUS

Helden des Dschihad

Das Bundeskriminalamt hat Daten einer weiteren Computer-Festplatte teilweise rekonstruieren können, die Ermittler im Zusammenhang mit den gescheiterten Kofferbombenanschlägen auf zwei Regionalzüge nach Hamm und Koblenz im vergangenen Jahr beschlagnahmt hatten. Dabei handelt es sich um eine Speicherplatte, die sich zeitweilig auch im Besitz des in Berlin inhaftierten Youssef Mohamed al-Hajdib befunden hatte; anders als der im Libanon einsitzende zweite mutmaßliche Komplize schweigt Hajdib zu den Vorwürfen. Die Fahnder stießen auf der Festplatte auf Bilder von Qaida-Chef Osama Bin Laden sowie mehrerer bekannter Hassprediger, außerdem auf Lieder mit Versen wie „Zerstöre die Juden“ oder „Wir sind Helden des Dschihad“, in denen der Märtyrertod und der Sieg des Islam verherrlicht werden.

Ebenfalls auf dem Datenträger: ein Enthauptungsvideo mit dem Titel „Der Prinz der Schlächter“, in dem Bin Laden und der später im Irak getötete Top-Terrorist Abu Mussab al-Sarkawi zum heiligen Krieg aufrufen. Ein weiteres Bild zeigt einen Behälter mit weißem Pulver. Eine chemische Formel als Aufschrift weist darauf hin, dass es sich möglicherweise zum Bau einer Bombe eignet.

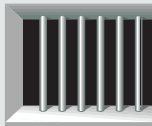


Kofferbomber Hajdib (in Köln, 18. August 2006)

Nachgefragt

Scharfe Strafe

„Die frühere RAF-Terroristin Brigitte Mohnhaupt ist nach 24 Jahren Haft entlassen worden, hat aber ihre Taten nicht öffentlich bereut. Sind Sie dafür, dass für ehemalige RAF-Terroristen im Strafvollzug härtere Regeln gelten als für andere Straftäter?“



JA

48%

Anhänger von: SPD CDU/ B'90/ FDP
CSU Grüne

48

56

19

47

NEIN

44%

44

37

76

52

TNS Forschung für den SPIEGEL vom 28. und 29. März; rund 1000 Befragte; an 100 fehlende Prozent: „weiß nicht“/keine Angabe

KLIMASCHUTZ

Gnade für CO₂-Schleudern

Besitzer besonders klimaschädlicher Autos können aufatmen. Die geplante Umstellung der Kraftfahrzeugsteuer auf CO₂-Bezug wird voraussichtlich nur für Neuwagen gelten. Als Stichtag für die Einführung der CO₂-Steuer ist der 1. Januar 2008 vorgesehen. Alle davor zugelassenen Autos sollen unter dem alten Steuersystem weitergeführt werden, das sich im Grundsatz am Hubraum orientiert. Das sehen erste konkrete Planungen der Regierung vor, auf die sich das Bundesfinanzministerium, das Umweltministerium und das Verkehrsministerium verständigt haben. Ziel der Reform sei es, „wegen des dringlichen Handlungsbedarfs frühzeitig einen Anreiz zur Beschaffung von verbrauchsarmen Pkw“ zu geben, heißt es in einem gemeinsamen Eckpunktepapier der drei Häuser. Die Reform solle „aufkommensneutral“ sein, also weder zu einer Zunahme noch zu einer Abnahme der Steuereinnahmen führen. Grundsätzlich will die Regierung künftig Autos begünstigen, die weniger CO₂ ausstoßen. Für Fahrzeuge mit besonders niedrigen CO₂- und Schadstoffemissionen soll die Steuer ganz entfallen.